



HESSISCHER LANDTAG

20. 05. 2010

*Dem Ausschuss
für Umwelt, Energie,
Landwirtschaft und
Verbraucherschutz überwiesen*

Berichtsantrag der Abg. Dr. Pauly-Bender, Görig, Fuhrmann, Gremmels und Lotz (SPD) betreffend Überwachung von Tierversuchen

Die Landesregierung wird ersucht, im Ausschuss für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz über folgenden Gegenstand zu berichten:

1. Ist es zutreffend, dass in Hessen die Genehmigung von Tierversuchen den Regierungspräsidien obliegt, die Überprüfung jedoch den Landkreisen bzw. kreisfreien Kommunen?
2. Ist es zutreffend, dass die Regierungspräsidien zur Unterstützung der Genehmigungsbehörden bei der Entscheidung über die Genehmigung von Tierversuchen früher eine Kommission aus Sachverständigen berufen haben und dies seit einigen Jahren nicht mehr tun?
Wenn ja, welches sind die Gründe hierfür?
3. Wie ist die konkrete Zusammensetzung der existierenden Genehmigungskommissionen, wer beruft, werden die Abwägungsprozesse dokumentiert, für wen sind sie öffentlich, werden Sondervoten dokumentiert, wer evaluiert die Genehmigungspraxis über die Jahre?
4. Wie viele Genehmigungen von Tierversuchen, aufgefächert nach Pharmaunternehmen, Universitäten, privaten und öffentlichen Forschungseinrichtungen, wurden in Hessen in den Jahren 2005, 2006, 2007, 2008 und 2009 beantragt und wie vielen Anträgen wurde wie entsprochen?
In wie vielen Fällen in den unter Frage 3 genannten Jahren wurde vor der Genehmigung der Tierschutzbeirat befragt?
5. In wie vielen Fällen wurde vor der Genehmigung eine Stellungnahme der zuständigen kommunalen Stelle eingeholt?
6. Welche überörtlichen fachlichen Hilfestellen stehen den Kommunen zur Unterstützung bei der Überprüfung von Tierversuchen zur Verfügung?
7. Wie viele der genehmigten Tierversuche in den Jahren 2005, 2006, 2007, 2008 und 2009 wurden auf Einhaltung der entsprechenden Bestimmungen überprüft und wie viele wurden ggf. mehrfach überprüft?
8. Wie viele Überprüfungen führten zu Beanstandungen, ggf. welcher Art, welcher Art Auflagen wurden ausgesprochen, wie viele Überprüfungen zum Entzug der Genehmigung und aus jeweils welchen Gründen?
9. Sind in den unter Frage 3 genannten Jahren bei der Überprüfung genehmigter Tierversuche Probleme durch der Kommunen an die Regierungspräsidien oder das Land gemeldet worden?
Wenn ja, welcher Art waren diese?

10. Haben die Kommunen in diesen Jahren bei der Überprüfung von Tierversuchen um Unterstützung bei den Regierungspräsidien oder dem Land Hessen nachgefragt, und wenn ja, in wie vielen Fällen und aus welchen Gründen?
11. a) Wie hoch ist der Anteil an alternativen Methoden zu Tierversuchen?
b) In welcher Form werden Sie von den Genehmigungskommissionen begleitet?
c) Wo werden sie in Hessen praktiziert, evaluiert und weiterentwickelt?

Wiesbaden, 20. Mai 2010

Dr. Pauly-Bender
Görig
Fuhrmann
Gremmels
Lotz